

Zweiter Theil.

Ouverture zum „Vampyr“ von H. Marschner.

Arie von Rossini, gesungen von Fräulein *Heffner*.

Una voce poco fà
Qui nel cor mi risuonò;
Il mio cor ferito è già,
E Lindor fù che il piagò!
Sì, Lindoro mio sarà,
Lo giurai, la vincerò.
Il tutor ricuserà,
Io l'ingegno aguzzerrò,
Alla fin s'accheterà,
E contenta io resterò.

Io sono docile, son rispettosa,
Sono obbediente, dolce, amorosa,
Mi lascio reggere, mi fò guidar.
Ma se mi toccano dov'è il mio debole,
Sarò una vipera, e cento trappole
Prima di cedere farò giocar.

Concertino für die Oboe, componirt und vorgetragen von
Herrn *Fr. Diethe* (Mitglied des Orchesters).

Lieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von Fräul. *Heffner*.

„Am Meer“ von Franz Schubert.

„Im Winter“ von W. Taubert.

„Frühlingslied“ von F. Mendelssohn Bartholdy.

Am Meer.

Das Meer erglänzte weit hinaus
Im letzten Abendscheine,
Wir sassen am einsamen Fischerhaus,
Wir sassen stumm und alleine.

Der Nebel stieg, das Wasser schwoll,
Die Möve zog hin und wieder;
Aus deinem Auge liebevoll
Eielen die Thränen hernieder.

Ich sah sie fallen auf deine Hand,
Und bin auf's Knie gesunken;
Ich hab' von deiner weissen Hand
Die Thränen fortgetrunken.

Seit jener Stunde verzehrt sich mein Leib,
Die Seele stirbt vor Sehnen;
Mich hat das unglücksel'ge Weib
Vergiftet mit ihren Thränen.

H. Heine.